

Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Führung und Organisation

Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe	5

Lagebericht

Das Jahr in Kürze	6
Umsatzentwicklung	7
Geschäftsverlauf	8
Mitarbeitende	14
Durchführung Risikobeurteilung	15
Aussergewöhnliche Ereignisse	15
Zukunftsaussichten	15

Jahresrechnung

Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Geldflussrechnung	18
Anhang Jahresrechnung	19
Erläuterung Jahresrechnung	21
Verwendung Bilanzergebnis	21
Bericht der Revisionsstelle	22



Neubau Murten aus der Vogelperspektive

Vorwort des Präsidenten

«Es ist nicht die stärkste Spezies die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.» (Charles Darwin)

Ob man nun will oder nicht, ein Vorwort ohne die Corona-Pandemie zu thematisieren – seit 2020 unmöglich! Zu stark prägt sie unseren Alltag seit letztem Jahr. Dabei geht das unberechenbare Virus nicht wählerisch vor – gänzlich verschont wurde bis jetzt niemand. In den Medien war bereits die Rede davon, wer nun als Gewinner oder Verlierer aus dieser Krise hervorgehe. Ob dies die richtige Wortwahl ist, gemessen an nackten Zahlen in den Geschäftsbüchern, in einer so extremen Zeit, in welcher der Bundesrat täglich zwischen Gesundheit und Wirtschaft abwägen muss, sei in Frage gestellt. Wichtig für mich persönlich als Präsident sind, insbesondere in der Krise, auch die nicht messbaren Werte. Denn nur ein gut funktionierendes Team kann viel Positives bewirken.

Liebe Bäuerinnen und Bauern

«Wir haben doch nur unseren Job gemacht.» Mit dieser bäuerlichen Bescheidenheit zeigten wir unserer Schweizer Bevölkerung klar auf, dass sie in Krisenzeiten auf uns zählen kann. Die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochstehenden Nahrungsmitteln war gewährleistet. Auf eindrückliche Art konnten wir aufzeigen, wie rasch wir auf Veränderungen und äusserliche Widrigkeiten reagieren können. Dies wurde mit einem persönlichen Dank des Bundesrats an uns Bäuerinnen und Bauern auch honoriert und wir wurden als systemrelevant wahrgenommen. Es bleibt zu wünschen, dass für die zwei extremen Agrarinitiativen vom kommenden Juni diese Wahrnehmung in den Köpfen der Schweizer Bevölkerung hängen bleibt.

Natürlich war auch das Jahr der LANDI Seeland von der Corona-Pandemie geprägt. Dank der hohen Flexibilität, Disziplin, Offenheit für Neues und dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden blicken wir trotz der teils schwierigen Pandemiemassnahmen auf ein gutes Jahr zurück.

Erfreuliche Höhepunkte

Die Bohnenzentrale durfte im Jahr 2020 eine Rekordmenge an Frischkonsum, Industriebohnen und Bohnen zum Dörren vermarkten. In Treiten konnte die Gemüsevermarktung um 20 Prozent gesteigert werden. Die Zusammenarbeit in der Getreideannahme mit der LANDI Région Neuchâtel startete im Sommer sehr erfolgreich. Produzentinnen und Produzenten aus der Region Cornaux lieferten erstmals ihr Getreide und ihre Ölsaaten nach Ins. Die Übernahmemenge von Getreide und Ölsaaten der LANDI Seeland erhöhte sich auf über 28 500 Tonnen.

Der neue LANDI Laden und TopShop in Murten konnte trotz Lockdown ohne Verzögerung im April «still» eröffnet werden. Dieser neue Standort bereitet uns nicht nur optisch sehr viel Freude. Dem LANDI Laden und dem TopShop in Ried bei Kerzers wurden im letzten Frühling und Sommer ein gründliches Facelifting verpasst. Durch die nötigen Umbauarbeiten und die Umstellung auf das LANDI Ladenkonzept 2.0 sind wir nun wieder gesetzeskonform und modern für unsere geschätzte Kundschaft unterwegs.

Nichts geht über die Gesundheit. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität und ihre tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung der Schutzkonzepte. Nicht zuletzt ist es ihr Verdienst, dass wir unsere tägliche Arbeit weiterführen konnten. Wir hoffen, dass wir weiterhin die Fallzahlen so gering wie möglich halten können und gesund bleiben. Im Namen der Verwaltung danke ich der Geschäftsleitung für das grosse Engagement über das ganze Jahr. Herzlichen Dank an unsere Handelspartner, Kundinnen und Kunden sowie der fenaco für ihr Vertrauen gegenüber der LANDI Seeland.

Uns allen wünsche ich für das kommende Jahr viel positive Energie und vor allem Gesundheit.

*Marcel Kissling
Präsident*



Marcel Kissling

Grundlage

In der hochindustrialisierten Schweiz ist der Fortbestand einer gesunden, leistungsfähigen Landwirtschaft sehr wichtig.

Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur Ernährungswirtschaft sowie zur Erhaltung und Bewirtschaftung unseres Lebensraumes. Grundlage zur Leistungsfähigkeit der Seeländer Landwirtschaft ist eine zweckmässige, zielbewusste, marktkonforme und nachhaltige Produktion.

Zweck

Die LANDI Seeland AG unterstützt die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmungen.

Marktleistung

Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse

Wir wollen als fairer Handelspartner eine leistungsfähige, marktkonforme Belieferung unserer Abnehmerinnen und Abnehmer. Mit einer Beratung der Landwirtinnen und Landwirte im Anbau sowie einer gezielten Anbauplanung wollen wir eine zielgerichtete Beschaffung von landwirtschaftlichen Produkten, deren Aufbereitung, Lagerung und Vermarktung. Wir wollen damit unsere Kundschaft zufriedenstellen und die Produktions- und Absatzmöglichkeiten der Produzentinnen und Produzenten verbessern.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Produktionsmittel

Wir bieten der Landwirtschaft ein umfassendes Sortiment von

- Produktionsmitteln
- Verbrauchsgütern
- Dienstleistungen aller Art

Im Anbau unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte mit einer professionellen Beratung. Die Erzielung starker Marktpositionen dient dazu, den Landwirtinnen und Landwirten und weiteren Kreisen ein bedarfsgerechtes Sortiment qualitativ hochwertiger Artikel preisgünstig, fristgerecht und kontinuierlich anbieten zu können.

Im Bereich Detailhandel

Wir bieten in unseren LANDI Läden und TopShops den Konsumentinnen und Konsumenten ein marktgerechtes Sortiment des täglichen Bedarfs (Food und Non-Food) an.

Im Bereich Energie

Mit unserer Marke AGROLA ist unsere Kundenbeziehung bezüglich Qualität und Betreuung langfristig

ausgerichtet. Im Bereich Kundentank und Solaranlagen wollen wir nachhaltig und aktiv wachsen. Neue Energien überprüfen wir laufend und setzen diese, wo sinnvoll, auch ein.

Geschäftsprinzipien

Unsere Unternehmung basiert auf dem Prinzip der Loyalität gegenüber Abnehmerinnen und Abnehmern, Lieferanten, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Wir sind berechenbar, verlässlich und integer.

Organisationsprinzipien

Wir arbeiten in Organisationseinheiten, die mit grosser Eigenverantwortung und Selbständigkeit den Markt bearbeiten, um beste Marktleistungen erbringen zu können. Wir schöpfen Nutzenpotenziale, insbesondere innerhalb der fenaco-LANDI Gruppe, aus und setzen Ressourcen gezielt ein.

Mitarbeitende und Führungsverhalten

Unsere Mitarbeitenden zeichnen sich durch ihre regionale Verankerung, ihre Nähe zum Markt, ihre Kompetenz und ihre Kenntnisse der vielfältigen Kundenbedürfnisse aus.

Wir schaffen attraktive Anstellungsbedingungen, die angepasst sind an die Arbeitsverhältnisse der verschiedenen Branchen, in denen wir tätig sind.

Unser Führungsverhalten basiert auf unseren Werten. Wir führen mit Vertrauen, Offenheit, Respekt und Wertschätzung auf allen Stufen. Dabei ist unser Führungsverhalten partnerschaftlich, situativ, ziel- und lösungsorientiert und verbunden mit Delegation von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung. Wir fördern unsere Mitarbeitenden individuell und ermöglichen Weiterbildungen im Bereich Fach- und Sozialkompetenz.

Informationsprinzipien

Unsere Kommunikation erfolgt überlegt, regelmässig und in den festgelegten Plattformen.

Finanzieller Mitteleinsatz

Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Selbstfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich ein.

Nachhaltigkeitsprinzipien

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltig.

Für eine produzierende Seeländer Landwirtschaft

Organe

Generalversammlung (535 Aktionärinnen und Aktionäre)

Verwaltung

Marcel Kissling, Landwirt	Präsident
Peter Widmer, Landwirt	Vize-Präsident
Isabelle Sommer, Landwirtin	Mitglied
Martin Herren, Landwirt	Mitglied
Heinz Künzi, Landwirt	Mitglied
Martin Schori, Landwirt	Mitglied
Urs Rätz, Leiter LANDI Treuhand Mittelland	Mitglied
Urs Braun, Leiter LANDI AG	Delegierter VR

Geschäftsleitung

Martin Schmid	Vorsitz der Geschäftsleitung, Leiter Agrar
Martin Weber	Stv. Vorsitz der Geschäftsleitung, Leiter Detailhandel, Energie, RWC/Dienste
Markus Hurni	Leiter Agrar
Karin Neuenschwander	Leiterin Detailhandel
Kathrin Wildhaber	Leiterin Detailhandel

Revisionsstelle

BDO AG, Bern



Eröffnung der neuen LANDI in Murten vom 3. September 2020 mit Vertretern der Medien, Behörden und Bauunternehmen.

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Wetter

Die Vegetation startete wegen des milden Winters früh. 2019/2020 war laut Meteo Schweiz der mildeste Winter seit Messbeginn im Jahr 1864. Im März und April war es sehr trocken mit viel Bise, bis im Mai der erwartete Niederschlag kam und sehr wüchsiges Wetter eintrat. Der Frühling ging als drittwärmster in die Geschichte ein. Viele Sonnenstunden begünstigten die Sommerfrüchte, was die Erträge und Qualität sehr förderte. Auch der Sommer gehörte zu den wärmeren. Der Hitzehöhepunkt war Ende Juli und Anfang August. Der Juni war eher nass und starke Niederschläge Ende August sorgten für eine überdurchschnittliche Niederschlagssumme in diesen Zeiten. Der Herbst war insgesamt mild, mit Starkregen im Oktober und niederschlagsarm im September und November.

Geschäftsgang

Die Corona-Pandemie beeinflusste den Geschäftsgang der LANDI Seeland im Detailhandel und Energiehandel wesentlich. Die Mitarbeitenden haben eine sehr gute Leistung erbracht und die Herausforderungen vorbildlich gemeistert.

Die Produkteerträge im Agrarbereich waren gut bis sogar sehr gut, sodass die Verkaufsmengen auf einem sehr guten Niveau lagen. Eine Rekordmenge für den Frischkonsum, Industrie und Bohnen zum Dörren konnte die Bohnenzentrale vermarkten. Die Gemüsevermarktung ab Treiten konnte vor allem wegen der Corona-Pandemie gesteigert werden. Die Getreide- und Ölsaaten-Annahmemenge bewegten sich auch dank der Anlieferungen der Produzentinnen und Produzenten der Region Cornaux auf einem neuen Mengenrekordhoch. Beim Agrarhandel konnten die Marktanteile gehalten werden.

Der Umsatz im Detailhandel ist höher als im Vorjahr.

Nach Lockerung der Corona-Massnahmen ab Juni konnte der verlorene Umsatz in den Läden nach und nach aufgeholt werden, sodass alle Läden den Umsatz gegenüber Vorjahr steigern konnten. Das grösste Wachstum konnte im Laden Bellmund und im TopShop Ins erreicht werden. Der Getränkehandel litt sehr unter den geschlossenen Restaurants und nicht durchgeführten Festen. Gesamthaft sind die Ergebnisse sehr gut. Das Geschäftsjahr 2020 wird auch als Umbau-, Schliessungs- und Neubaujahr in Erinnerung bleiben. Der Standort in Ried bei Kerzers wurde umgebaut. Der alte LANDI Laden in Murten wurde geschlossen und der neue Standort in Murten eröffnet.

An den Tankstellen konnten die mengenmässigen Umsätze des Vorjahres nicht erreicht werden, jedoch konnte mit einer verbesserten Preisgestaltung der Bruttogewinn leicht erhöht werden. Die Preise für die Kundinnen und Kunden waren tief. Durch die Corona-Massnahmen verminderte sich auch die Mobilität. Im Kundentankgeschäft konnten die Vorjahreszahlen klar übertroffen werden. Tiefe Preise beflügelten den Verkauf, wodurch wir viele Neukundinnen und Neukunden gewannen. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich.

Das Rückvergütungskonzept wurde überarbeitet und durch den Verwaltungsrat genehmigt. Mit der Rückvergütung will die LANDI für die Produzentinnen und Produzenten einen Mehrnutzen generieren und die Kundentreue belohnen.

Investitionen und Projekte

Nebst ordentlicher Ersatzinvestitionen betreffen die grössten getätigten Investitionen den Neubau des LANDI Ladens, TopShops, der AGROLA Tankstelle mit Schnell-Ladestation für Elektroautos und einer Photovoltaik-Anlage in Murten sowie den Umbau (Konzeptaktualisierung TopShop und LANDI Laden sowie Anpassungen im Lager und in den Sozialräumen) des Standorts in Ried bei Kerzers.

Kennzahlen	2020 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF	2017 TCHF	2016 TCHF
Umsatz netto	109 953	106 555	101 041	99 128	88 796
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	496	312	541	536	221
Unternehmensergebnis	622	656	596	673	254
Investitionen in Sachanlagen	5 945	10 353	735	2 547	10 360
Liquiditätsgrad III	226,1%	129,5%	303,9%	192,9%	228,2%
Eigenkapital	26 550	26 228	25 872	25 576	25 203
Bilanzsumme	50 378	47 123	41 110	43 558	40 831
Eigenfinanzierungsgrad	52,7%	55,7%	62,9%	58,7%	61,7%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	535	536	529	501	501

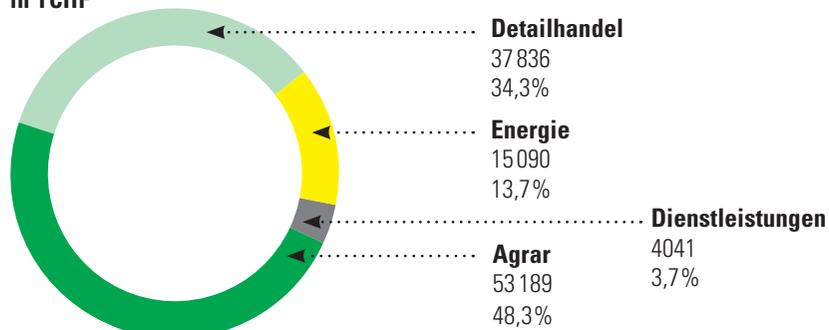
Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2020 TCHF	2019 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	20 067	20 643
Getreide	11 685	9 690
Kartoffeln	11 160	11 484
Steinobst	1 637	2 335
Bohnen	3 295	2 823
Rosenkohl	1 191	1 303
Obst divers	10	16
Gemüsehandel	4 144	3 486
Total	53 189	51 780
Detailhandel		
LANDI Laden	28 133	25 668
TopShop	8 975	7 878
Getränkehandel	728	1 245
Total	37 836	34 791
Energie		
Tankstellen	8 740	10 096
Kudentank	6 350	6 345
Total	15 090	16 441
Dienstleistungen		
Agrar	2 386	2 160
Detailhandel	56	120
Energie	22	15
Autopflege	416	566
Immobilien	567	639
Fahrzeuge	546	567
Administration	48	61
Total	4 041	4 128
Umsatz brutto	110 156	107 140
Rückvergütung, Delkredere, Erlösminderungen	-203	-585
Umsatz netto	109 953	106 555

Umsatz brutto 2020

in TCHF



Geschäftsverlauf

Agrarhandel

Der Bereich Agrarhandel ist seit Jahren sehr stabil unterwegs. Der Umsatz betrug leicht über CHF 20 Millionen. Die LANDI Seeland hat in vielen Bereichen einen hohen Marktanteil. Das Ziel ist, diesen zu halten und die Dienstleistungen weiter anzupassen und auszubauen.

Im Futtermittelbereich konnten die Umsätze des Vorjahres nicht erreicht werden. Gerade die gute Raufuttersituation betreffend Menge und Qualität im Jahr 2019 hatte einen grossen Einfluss auf die Verkäufe im Winter und Frühling 2020. Auch die Tierzahlen, vor allem beim Rindvieh, sind in der Region Seeland eher rückläufig. Grössere Projekte in den Bereichen Schweine und Rindvieh wurden leider nicht realisiert und es sind derzeit auch keine Projekte in Planung.

Im Pflanzenbau konnten die Umsätze auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Das grössere Umsatzplus beim Saatgetreide ist auf die Getreideaussaat im Herbst und auf die erhöhte Menge beim Sommersaatgetreide zurückzuführen. Die geplanten Getreideflächen konnten im Herbst dank der guten Witterung alle angesät werden. Auch im Jahr 2020 konnten die Landwirtinnen und Landwirte von sehr attraktiven Preisangeboten und zuverlässigen Dienstleistungen in praktisch allen Bereichen profitieren. Im Pflanzenbau findet zunehmend eine Extensivierung statt, wie dies auch von den Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Agrarpolitik gewünscht wird.

Die Aktivitäten waren analog der Vorjahre geplant. Leider konnten aufgrund der Corona-Pandemie bis im September keine physischen Aktivitäten durchgeführt werden. Damit die Landwirtinnen und Landwirte trotzdem über die neusten Entwicklungen und die zahlreichen Versuche informiert werden konnten, führte die LANDI gemeinsam mit fenaco Pflanzenbau einzelne Pflanzenbautagungen und Flurbegehungen als Online-Livestream durch. Was jedoch sehr zu kurz kam, waren die zahlreichen Gespräche, welche jeweils im zweiten Teil einer physischen Flurbegehung mit Bratwurst und einem Getränk abgerundet wurde. Diese Situation hat aber auch aufgezeigt, dass sich in Zukunft mit der Digitalisierung in der Landwirtschaft einige Geschäftsmodelle verändern werden.

Das Agrar-Team der LANDI Seeland, zusammen mit den fenaco Bereichen, wird auch in Zukunft bestrebt sein, den Landwirtinnen und Landwirten innovative (digitale) Dienstleistungen, Produktequalität und Flexibilität im Tagesgeschäft anzubieten. Grundlegende Basis ist die faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit, die seit Jahren gepflegt wird.

Kartoffeln

Die ersten Frühkartoffeln wurden Ende Februar gepflanzt. Eine Kälteperiode bremste das Wachstum zu diesem Zeitpunkt, sodass der Vorsprung zu später gepflanzten Kartoffeln nicht gross war. Ab April begünstigten die warmen Temperaturen das Wachstum der Kulturen. Die ersten Frühkartoffeln wurden ab Juni geerntet. Eine erhöhte Nachfrage nach Speisekartoffeln zeichnete sich ab, da zu diesem Zeitpunkt die Grenzen für den Personenverkehr geschlossen waren. Die Bedingungen für die Lagerkartoffeln waren ebenfalls ideal. Warme Temperaturen und regelmässige Niederschläge sorgten dafür, dass sich die Kulturen gut entwickelten. Eine konstante Kontrolle der Kalibergrössen war unumgänglich, um den richtigen Zeitpunkt der Krautvernichtung zu finden. Die jährliche Ertragserhebung zeichnete eine normale bis gute Kartoffelernte ab. Auffallend waren die eher grossfallenden Kaliber und die eher geringen Raclette-Anteile. Mit der Einlagerung der Speisekartoffeln wurde bereits am 17. August 2020 gestartet, weil sich die Bestände schon da sehr gut präsentierten und die Kalibergrössen erreicht waren. Die restlichen Lagerkartoffeln wurden wie gewohnt Anfang September eingelagert. Die Wetterbedingungen waren ideal, sodass die Ernte zügig und ohne grosse Zwischenfälle eingefahren werden konnte. Die Annahmekapazität wurde an einzelnen Tagen voll ausgeschöpft. Nebst der Einlagerung wurden laufend Camions verladen. Hierbei den Überblick zu behalten, erfordert ein Team, welches gut zusammenarbeitet. Dank dem Einsatz und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden konnte zeitgerecht jede Anlieferung und jeder Verlad abgewickelt werden.

170 Produzentinnen und Produzenten deckten sich mit rund 2100 Tonnen Saatkartoffeln ein und pflanzten eine Fläche von 710 Hektaren. Total wurden 29 400 Tonnen Kartoffeln abgeliefert. Die Hauptsorten waren wie in den Jahren zuvor Agria, Innovator, Lady Claire und Lady Rosetta. Zwei Produzenten lieferten über 900 Tonnen Kartoffeln, zwei Produzenten mehr als 600 Tonnen, vier Produzenten mehr als 500 Tonnen und fünf Produzenten mehr als 400 Tonnen. Die restliche Menge verteilt sich zwischen zehn und 390 Tonnen. Insgesamt wurden 60 Prozent der Menge an fenaco Landesprodukte bzw. Steffen-Ris geliefert, 40 Prozent an weitere bedeutende Abnehmer in der Schweiz.

Der Kartoffelanbau ist und bleibt auch in Zukunft eine wichtige und anspruchsvolle Kultur. Wir hoffen auf eine Verbesserung der Corona-Situation, damit sich der Frites-Abverkauf erholt und die Umsätze wieder steigen.

Getreide

28 796 Tonnen Getreide und Ölsaaten konnten die drei Sammelstellen total (SGA, IPS und Bio) übernehmen. Dies sind 20 Prozent mehr als im Vorjahr und ist die höchste Annahmemenge in der Geschichte der LANDI Seeland.

Die Ernte war ertragsbedingt gut. Das Silo in Cornaux unseres Nachbarn LANDI Région Neuchâtel wurde 2020 stillgelegt. Die Produzentinnen und Produzenten dieser Region fuhren erstmals nach Ins zur Getreideabgabe. Diese Verlagerung hat sehr gut funktioniert. Die Menge an Körnermais konnte um 22 Prozent auf 8138 Tonnen gesteigert werden.

Nebst dem Massengetreide und den Ölsaaten wurden auch Spezialitäten und innovative Produkte angeliefert. Die Schlusspreise für die Ernte 2019 bewegten sich beim Brotgetreide zwischen CHF 45.50 (Zer IP Suisse und Suisse Premium) und CHF 49 (Top Suisse Premium), bei den Ölsaaten HO und HOLL zwischen CHF 86 (Raps) und CHF 84.50 (Sonnenblumen). Beim klassischen Raps betrug der Preis CHF 80. Im Bereich Bio wurden mindestens die Richtpreise ausbezahlt. Die detaillierten Preise wurden im AGROaktuell vom Mai und Juni 2020 publiziert.

Gemüsehandel Treiten

Späte Frosttage im Frühjahr verursachten erneut Schäden in Obst- und Gemüseanlagen. Am 16. März wurde dann der Lockdown verordnet. Während die Hofläden und Grossverteiler profitierten, litt insbesondere die Gastro-Branche. Der Ausfall des Fremdtourismus durch die geschlossenen Grenzen wurde durch Einkäufe im Inland kompensiert. Der Gemüsehandel Treiten konnte von dieser Situation ebenfalls profitieren und den Umsatz um knapp 20 Prozent steigern. Das Gemüsejahr war daher sehr erfreulich.

Teile grossfallenden Kalibers bei Sellerie, Karotten und Kabis fanden leider keine Abnehmer. Der Spargel und die frühen Erdbeeren boomten umso mehr. Die Angebots- und Nachfragesituation im Gemüse war erfreulich ausgeglichen. Das Preisniveau für gute Produzentenpreise war somit gegeben. Der Kartoffelabsatz stockte auch am Standort in Treiten. Die Kartoffeln wurden dadurch in Barga zwischengelagert. Die Preisgestaltung im Verkauf war während der Herbstmonate sehr herausfordernd, wegen grossen Frites-Mengen in den Lagern.

Auch dank der Neueröffnung des Ladens Murten konnte der Umsatz mit der Belieferung der LANDI Läden mit regionalen und saisonalen Produkten erneut um 23 Prozent gesteigert werden. Der Gemüsehandel Treiten bedient weiterhin viele Kundinnen und Kunden in Nischenmärkten. Hohe Flexibilität, das Ermöglichen von Sonderwünschen und bedingungslose Frische sind

unsere Stärken. Der Strukturwandel in den Dörfern geht weiter. So schliessen wiederum Gemüsebaubetriebe, die keine Nachfolgeregelung haben.

Der Betrieb ist gut aufgestellt. Die Einrichtungen und Anlagen sind zweckmässig, sodass die Kundenbedürfnisse und Ansprüche erfüllt werden.

Steinobst

2020 wurden 173 Tonnen Tafelkirschen übernommen. Die Menge fiel im Vergleich zum Vorjahr mit der Rekordernte von 308 Tonnen deutlich geringer aus. Dies war vor allem bedingt durch Ertragsschwankungen, aber auch durch höhere Direktvermarktungsmengen. Der Anteil an Kalibrierkirschen betrug 56 Prozent. Der Premiumanteil war sehr hoch, was eine Kalibrieranpassung auf 30 mm+ zur Folge hatte. Die Ernte hatte knapp 14 Tage Vorsprung gegenüber der Schätzung,



Lagebericht

so waren die Aktionen im Detailhandel zu spät geplant. Leider war auch die Qualität der «Originalware», meist 5 Kilogramm lose, nicht immer einwandfrei, was zu signifikanten Warenverlusten führte. Künftig müssen auf allen Stufen in dieser Hinsicht Verbesserungen erzielt werden.

Bei den Zwetschgen wurde mit einer angenommenen Menge von 300 Tonnen die sehr hohe Vorjahresmenge praktisch erreicht. National wurde in der Zwetschgenernte eine Rekordmenge erzielt. Die Saison verlief grundsätzlich gut. Die Vermarktung der frühen Sorten war abermals eine Herausforderung. Der Detailhandel sucht je länger je mehr spätere Sorten und fragt frühe Sorten, auch wegen der Sommerferien, weniger nach.

Rosenkohl

Nach mehreren anspruchsvollen Jahren mit teilweise grossen Ausfällen und entsprechenden finanziellen Defiziten, sind auf die Saison 2020 weitere, langjährige Produzenten aus dem Rosenkohlanbau ausgestiegen. Die Schädlingsproblematik in Kombination mit den Restriktionen im Hilfsstoffbereich liess die Rosenkohlfäche im Seeland innerhalb weniger Jahre um knapp 50 Prozent sinken. Trotz der Herausforderungen konnte die verbliebene Fläche im Berichtsjahr ansprechend vermarktet werden. Dies dank dem täglichen, grossen Einsatz, Know-how und Herzblut der Produzentinnen und Produzenten.

Die Rosenkohlzentrale investierte gemeinsam mit den Produzentinnen und Produzenten weiter in neue, alternative, zukunftsfähige und ergänzende Anbaumethoden auf dem Feld sowie in die Aufbereitungsanlage. Im Berichtsjahr wurde unter anderem die Verarbeitungslinie angepasst. Durch weniger Fallstufen und Manipulation wurden die Schlagschäden deutlich reduziert. Weiter soll eine installierte Desinfektionsanlage helfen, den Keimdruck am Endprodukt zu reduzieren und dadurch die Haltbarkeit zu fördern. Auch das maschinelle Nachschneiden von Rosenkohl wurde weiterverfolgt. Dies könnte zukünftig als ergänzende Alternative eine bedeutendere Rolle einnehmen und den Foodwaste-Anteil weiter verringern.

Die LANDI ist überzeugt und motiviert, dass das Seeland, mit einer professionellen Rollenteilung zwischen Produzentinnen und Produzenten, Zentrale und den Vermarktern, auch zukünftig der starke und zuverlässige Partner für den Schweizer Detailhandel bleibt und das Seeländer «Kulturerbe» Rosenkohl noch erhalten werden kann.



Rosenkohl-Feld

Bohnen

Dank guten Wetteraussichten und Bodentemperaturen stand dem geplanten Aussaatbeginn nichts im Weg. Während der Vegetationszeit gab es nur wenige Wetterkapriolen, die kleine Dämpfer brachten. Ende Juni wurde mit der Vermarktung von Seeländer Buschbohnen gestartet. Die Erträge waren stabil und die Verfügbarkeit durchwegs bis Ende September gewährleistet. Erst die kühleren Temperaturen im Oktober bremsten das Wachstum und die Saison wurde einige Tage früher als geplant beendet. Die drei Absatzkanäle Frischkonsum, Tiefkühlindustrie und Dörrkanal verhalfen zur mengenmässig besten Saison der Bohnenzentrale Seeland. Wiederum konnte praktisch die gesamte Fläche einem sinnvollen Zweck zugeführt werden. Dies, und die positiven Feedbacks unserer Vermarktungspartner zur guten Qualität, motiviert unser Team und spornt uns täglich an.

Herausfordernd im Jahr 2021 wird der Wegfall der Saatgutbeizung sein. Durch erste Versuche und Bemühungen aus der Saison 2020 sind wir zuversichtlich, die Problematik mit der Bohnenfliege auch mit alternativen Strategien in den Griff zu bekommen. Weiter gilt es, laufend neue Erfahrungen im Anbau und bei der Aufbereitungsinfrastruktur in die Prozessoptimierung einfließen zu lassen und umzusetzen. So wird aufgrund technischer Unzuverlässigkeit in eine neue Bohnenerntemaschine investiert. Bestehende

Absatzmärkte werden durch konsequent gute Qualität und hohe Lieferbereitschaft gehalten und wo immer möglich neue erschlossen.

Bioprodukte

Die LANDI Seeland ist ein kompetenter Partner für die Bio-Produzentinnen und Bio-Produzenten in der Vermarktung und Beratung in folgenden Bereichen: Bohnen, Getreide- und Ölsaaten, Kartoffeln und Agrarhandel (Hilfsstoffe). Die Organisation im Bereich Agrar hat einen Gesamtverantwortlichen sowie Bereichsverantwortliche, welche sich für das «Bio» sehr engagieren. Das Wachstum im Bereich Getreide- und Ölsaaten betrug über 50 Prozent und so konnte die Übernahmemenge auf 1758 Tonnen erhöht werden.

Im Berichtsjahr wurden weitere Versuche mit neuen Kulturen durchgeführt und getestet. Erstmals wurden erfolgreich Bio-Kichererbsen angebaut. Die LANDI Seeland ist gemeinsam mit den Produzentinnen und Produzenten immer auf der Suche nach neuen Kulturen. Speziell gilt es, den Anbau von Futtersoja und Lupinen zu fördern, da ab 2022 das Kraftfutter für die Wiederkäuer zu 100 Prozent aus inländischem Knospe-Anbau stammen muss.

Bei den Bio-Frischbohnen ist die Bohnenzentrale seit Jahren gemeinsam mit den Produzentinnen und Produzenten und den Vermarktern im Seeland erfolgreich unterwegs.



Mit Vlies gedecktes Feld.

Lagebericht

Detailhandel

LANDI Läden und TopShop

Der Detailhandel entwickelt sich laufend weiter. Mit dem Umbau des Standorts Kerzers in zwei Etappen von Januar bis März und von Juni bis Juli sind nun alle LANDI Läden und TopShops der LANDI Seeland modernisiert und nach den neusten Konzepten ausgestattet. Der Neubau des LANDI Laden und des TopShops in Murten konnte termingerecht im April fertiggestellt und eröffnet werden. Der Start in das Jahr 2020 war sehr vielversprechend, wurde im März wegen Corona und den daraus folgenden Sortimentseinschränkungen vor eine ungewisse Zukunft und Aufgabe gestellt. Bis Ende Jahr konnten mit entsprechendem Handeln und klaren Zielvorgaben die Vorjahres-Umsätze im LANDI Laden erreicht und sogar leicht übertroffen werden. Das Vorantreiben des regionalen Früchte- und Gemüse-Sortiments der letzten Jahre bestätigte die Wichtigkeit in diesem Jahr. Erwähnenswert sind auch Onlineverkäufe während des Lockdowns im Frühjahr. Innet Kürze wurden die Kapazitäten ausgebaut, sodass die massiv gestiegenen Online-Bestellungen auch entgegengenommen und ausgeliefert werden konnten. Die Entwicklung der TopShops fiel aufgrund der Bautätigkeit unterschiedlich aus. Sehr erfreulich entwickelte

sich der Umsatz der TopShops Ins und Bellmund. In Kerzers konnte während des Umbaus den Kundinnen und Kunden in einem Provisorium weiterhin ein beschränktes Sortiment angeboten werden. Die Umsätze waren tiefer, aber dennoch sehr zufriedenstellend. Bis Ende Jahr konnte der Umsatzrückstand nicht aufgeholt werden, so war dies der einzige TopShop, welcher einen Minderumsatz zum Vorjahr ausweist.

Der Detailhandel der LANDI Seeland ist weiterhin sehr bestrebt, sich kundenorientiert und digitalisiert weiterzuentwickeln.

Getränkehandel

Der Start ins Jahr fiel leider wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie ins Wasser. Grosse Events, wie beispielsweise die Fasnacht Murten, fanden nicht statt. In den Sommermonaten erholte sich die Lage in der Gastronomie und Murten war dank dem schönen Wetter und den Schweizer Touristinnen und Touristen sehr gut besucht. Die Umsätze im Sommer waren für kurze Zeit höher als im Vorjahr.

Leider fanden die grossen Events weiterhin nicht statt, was sich bis Jahresende nicht mehr änderte. So konnten im Berichtsjahr 60 Prozent des Vorjahresumsatzes erreicht werden.

Die Mitarbeitenden konnten in anderen Bereichen der LANDI Seeland eingesetzt werden. Auf Kurzarbeit wurde verzichtet.

Die unkomplizierte, kompetente und flexible Zusammenarbeit mit dem Getränkehandel Murten wurde speziell im schwierigen Corona-Jahr von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt.

Umsatzaufteilung

Stammkunden Hotel & Restaurant	70 Prozent
Festbelieferungen	15 Prozent
Privatkundschaft	15 Prozent



Energie

Kundentank

2020 war im Kundentankgeschäft ein Rekordjahr für die LANDI Seeland. Total wurden 24,4 Prozent Mehrmengen an Diesel, Heizöl und Holz-Pellets verkauft. Das Budget 2020 wurde sogar um 29,4 Prozent übertroffen. Total konnten 1,4 Millionen Liter Diesel, 6,4 Millionen Liter Heizöl und 2084 Tonnen Holz-Pellets verkauft werden. Zahlreiche neue Kundinnen und Kunden konnten gewonnen werden.

Tankstellen

Wegen Corona-Massnahmen wie Homeoffice reduzierte sich der Verkauf von Treibstoffen an den Tankstellen in tiefem zweistelligen Prozentbereich. Diese Reduktion war auf den langjährigen Tankstellen der LANDI Seeland in ähnlichem Umfang zu spüren. Die neue Tankstelle in Murten entwickelte sich bereits im ersten Jahr sehr gut. 2021 kann mit einem weiteren Wachstum gerechnet werden.

Waschanlagen

Bei den Waschanlagen machte sich die zeitweise verordnete Schliessung stark bemerkbar. Ein Umsatzrückgang von 26,5 Prozent konnte nicht vermieden werden. Der Unterhalt der Anlagen wurde betriebsintern sehr intensiviert. Aufgrund dessen, und sofern keine weiteren Schliessungen verordnet werden, kann 2021 wieder mit einem Wachstum gerechnet werden.

Wesentliche Ereignisse

Im April konnte planmässig der neue Standort Murten «still» eröffnet werden.

Der Umbau des TopShops und des LANDI Ladens in Ried bei Kerzers konnte in zwei Etappen planmässig ausgeführt werden.

Nach der Genehmigung der Detailbebauungsplanung im Mai wurde das Projekt «Neubau Hauptstandort (Agrarhandelsplattform-AHP)» weiterbearbeitet, geplant und vorangetrieben. Die Baueingabe soll im 1. Quartal 2021 erfolgen.



Lagebericht

Mitarbeitende

	2020	2019
• Anzahl Mitarbeitende	157	148
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	125	118

Jubiläen

Folgenden Mitarbeitenden konnten wir zum Dienstjubiläum gratulieren:

30 Dienstjahre

- Markus Bernet, Getreide Aarberg
- Markus Merz, Bohnen- und Rosenkohlzentrale Kerzers

25 Dienstjahre

- Alfred Blindenbacher, Getränkehandel Murten
- Markus Hurni, Agrar Ins

20 Dienstjahre

- Beat Gerber-Mori, Agrar Aarberg
- Kathrin Wildhaber, Laden Ried b. Kerzers

15 Dienstjahre

- Patrik Gerber, Produktehandel Kerzers
- Simon Habegger, Agrar Kerzers
- Cornelia Schwarz, Laden Ried b. Kerzers
- Senada Seljimi-Rafuna, TopShop Bellmund

10 Dienstjahre

- Berger Markus, Laden Ried b. Kerzers
- Maxime Montagrin, Kartoffeln Bargaen
- Claudia Trachsel, Laden Ins
- Jeremy Widmer, Laden Ins

5 Dienstjahre

- Ortse Avramov, Gemüse Treiten
- Angela Birbaum, Administration Kerzers
- Samantha Tschachtli, Laden Ins
- Leanja Wittwer, Kartoffeln Bargaen
- Therese Zesiger, TopShop Ried b. Kerzers

Wir danken für die Firmentreue.



Lernende

Folgende Lernende haben die Lehre erfolgreich abgeschlossen:

Detailhandel

- Daniel Gerber, Laden Bellmund, Detailhandelsassistent
- Jessica Neuhaus, Laden Kerzers, Detailhandelsfachfrau
- Jasmin Zingg, Laden Aarberg, Detailhandelsfachfrau

Agrar

- Nils Heuer, Agrar Kerzers, Logistiker

Wir wünschen viel Erfolg auf dem beruflichen wie privaten Lebensweg.



Mitarbeitende Detailhandel Murten

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichen Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert und jeweils an einer Geschäftsleitungssitzung und Verwaltungsratssitzung beraten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Corona-Pandemie beeinflusste die Geschäftsfelder Detailhandel und Energie wesentlich. Im März und April konnte aufgrund der Einschränkungen ein grosser Teil des Sortiments nicht in den LANDI Läden verkauft werden. Die Umsatzeinbussen in dieser Zeit betragen rund 70 Prozent. Der Getränkehandel Murten konnte insbesondere Feste (durften nicht durchgeführt werden) und Restaurants (mussten teilweise schliessen) nicht beliefern. Die Waschanlagen mussten ebenfalls zeitweise geschlossen bleiben. Die LANDI Seeland beantragte keine Gelder für Kurzarbeit.

Zukunftsaussichten

Die Abstimmung zu den zwei extremen Agrar-Initiativen (Trinkwasser- und Pestizidfrei-Initiative) finden im Juni 2021 statt. Die beiden Volksbegehren bringen zwar berechnete Anliegen der Bevölkerung zum Ausdruck. Jedoch sind sie derart extrem, dass die Ziele verfehlt werden und sie die landwirtschaftliche Produktion inklusive der biologischen Produktion in der Schweiz ernsthaft gefährden. Die Forderungen der Initiativen widersprechen der Marktnachfrage. Rund 160 000 Arbeitsplätze in der Land- und Ernährungswirtschaft sind direkt betroffen. Es würden Vorschriften erlassen, welche die Landwirtinnen und Landwirte in ihrer unternehmerischen Tätigkeit enorm einschränken und die Produktionskosten in die Höhe treiben würden. Die Verfügbarkeit von einheimischen Lebensmitteln würde um mindestens 30 Prozent sinken. Durch die zusätzlichen Regulierungen würde die Schweiz noch mehr zur Hochpreisinsel, was den Einkaufstourismus weiter fördern würde. Wenn auf gleichbleibenden oder sogar schrumpfenden Landwirtschaftsflächen weniger produziert wird, steigen dementsprechend die Importe. Die Landwirtschaft ist auf dem richtigen Weg – auch ohne diese Initiativen. Ziel wird sein, die landwirtschaftliche Produktion zu steigern, ohne dass die Umwelt zusätzlich belastet wird. Das Leitungswasser lässt sich heute bereits bedenkenlos trinken.

Die fenaco-LANDI Gruppe investiert in grossem Umfang in Forschungs Kooperationen mit der ETH,

Agroscope, dem FiBL sowie weiteren Institutionen. 2020 hat die fenaco die Kräfte im alternativen Pflanzenschutz unter AGROLINE gebündelt. AGROLINE steht für einen umfassenden und nachhaltigen Pflanzenschutz, der zahlreiche Massnahmen kombiniert (Nützlinge, Robotertechnologie, Untersaaten, Auswahl resistenter Sorten etc.). Die LANDI Seeland hilft mit den Seeländer Produzentinnen und Produzenten aktiv mit bei der Einführung und bei Versuchen von neuen Technologien wie Drohnen, Crop Sensoren und selbstfahrenden Robotern.

Das Seeland ist eines der wichtigsten und intensivsten Anbaugelände in der Produktion von Ackerfrüchten und Gemüse und trägt folglich einen grossen Beitrag zur Ernährungssicherheit und zum Inlandanteil bei.

Viele Investitionen wurden in den letzten Jahren in die Erneuerung der Infrastrukturen und Maschinen zugunsten der produzierenden Seeländer Landwirtschaft getätigt. Eine weitere notwendige Investition für die Zukunft wird für den neuen Hauptstandort (AHP) getätigt. Diese berücksichtigt die Logistik, die Administration und den Energiehandel, den Agrarhandel und die Bohnen- und Rosenkohlaufbereitung.

Im Bereich Detailhandel konnten mit dem zeitgemässen und modernen Neubau in Murten, der Konzeptaktualisierung und dem Umbau in Kerzers die Arbeiten abgeschlossen werden. Die LANDI Seeland ist mit fünf top modernen LANDI Läden, vier TopShops, vier AGROLA Tankstellen (eine Tankstelle mit einer Schnell-Ladestation für Elektrofahrzeuge), vier Waschanlagen und zwei Photovoltaik-Anlagen sehr gut aufgestellt in den Bereichen Detailhandel und Energie. Die LANDI Seeland wird innovativ, nachhaltig und zukunftsorientiert geführt. Die Mitarbeitenden werden gefördert, gefordert und laufend weiter- und ausgebildet.



Die Ernte naht.

Bilanz

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	279'353	265'354
Forderungen Lieferung + Leistung	5'629'917	6'330'808
Übrige kurzfristige Forderungen	518'319	606'870
Warenvorräte	6'992'571	5'671'372
Aktive Rechnungsabgrenzungen	49'945	10'842
Umlaufvermögen	13'470'105	12'885'246
Darlehen und Finanzanlagen	3'634'300	3'543'300
Mobile Sachanlagen	3'781'500	2'277'500
Anlagen im Bau	761'071	10'317'164
Immobilien Sachanlagen	28'731'209	18'099'939
Anlagevermögen	36'908'080	34'237'903
Aktiven	50'378'185	47'123'149
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'829'709	2'078'009
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	546'402	4'806'068
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'897'807	1'767'978
Passive Rechnungsabgrenzungen	747'794	859'622
Kurzfristige Rückstellungen	330'924	438'573
Kurzfristiges Fremdkapital	6'352'636	9'950'250
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	16'880'403	10'367'546
Langfristige Rückstellungen	594'904	576'992
Langfristiges Fremdkapital	17'475'307	10'944'538
Grundkapital	6'000'000	6'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	8'000'000	8'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	11'920'000	11'500'000
Bilanzergebnis	630'242	728'361
Eigenkapital	26'550'242	26'228'361
Passiven	50'378'185	47'123'149

Erfolgsrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	105'912'627	102'426'583
Warenaufwand	-91'423'415	-89'367'862
Bruttogewinn	14'489'212	13'058'721
Dienstleistungen	4'041'579	4'127'876
Betriebsertrag	18'530'791	17'186'597
Lohnaufwand	-8'312'921	-7'888'954
Sozialleistungen	-1'310'475	-1'198'958
Übriger Personalaufwand	-270'175	-279'305
Personalaufwand	-9'893'571	-9'367'217
Mietaufwand	-731'811	-797'895
Unterhalt und Reparaturen	-1'018'428	-818'128
Energieaufwand	-747'135	-756'967
Übriger Betriebsaufwand	-448'759	-358'299
Sachversicherungen, Abgaben	-497'582	-484'154
Verwaltungsaufwand	-1'120'862	-1'166'058
Werbe- und Verkaufsaufwand	-222'644	-210'791
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'787'221	-4'592'292
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	3'849'999	3'227'088
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-1'765'090	-1'700'120
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-1'600'704	-1'222'957
Abschreibungen	-3'365'794	-2'923'077
Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen	11'885	7'963
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	496'090	311'974
Finanzaufwand	-181'342	-148'337
Finanzertrag	281'881	293'923
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	596'629	457'560
Ausserordentlicher Ertrag	250'000	250'000
Direkte Steuern	-224'748	-51'547
Statutarisches Ergebnis	621'881	656'013

Geldflussrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	621'881	656'013
Abschreibungen	3'365'794	2'923'077
Veränderung von Rückstellungen	-89'737	-10'542
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-250'000	-80'000
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-11'885	-7'963
Cashflow	3'636'053	3'480'585
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	448'841	1'325'316
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4'084'894	4'805'901
Investitionen in Finanzanlagen	-91'000	0
Investitionen in Sachanlagen	-5'944'970	-10'353'143
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	11'884	144'456
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'024'086	-10'208'687
Ergebnis vor Finanzierung	-1'939'192	-5'402'786
Veränderung Finanzierung fenaco	-4'259'666	5'428'322
Zunahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	11'000'000	271'451
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-4'487'143	0
Ausschüttungen von Eigenkapital	-300'000	-300'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'953'191	5'399'773
Veränderung Flüssige Mittel	13'999	-3'013
Flüssige Mittel Anfang Jahr	265'354	268'367
Flüssige Mittel Ende Jahr	279'353	265'354
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	13'999	-3'013



Anhang Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeiner Grundsatz

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Definition Nahestehende Personen

Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.

Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Organe der Gesellschaft

Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	5'474'096	6'271'329
LANDI	3'463	2'679
Beteiligte	152'358	56'800
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'629'917	6'330'808
Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	369'078	488'612
Beteiligte	149'241	118'258
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	518'319	606'870
Darlehen und Finanzanlagen		
Dritte	600	600
Beteiligte	3'633'700	3'542'700
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	3'634'300	3'543'300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1'750'656	2'023'973
LANDI	2'706	1'888
Beteiligte	76'347	52'148
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'829'709	2'078'009
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Dritte	2'873'389	1'743'563
LANDI	690	24'415
Beteiligte	23'728	0
TOTAL übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'897'807	1'767'978
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Dritte	880'403	5'367'546
Beteiligte	16'000'000	5'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16'880'403	10'367'546

Anhang Jahresrechnung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Fr.	Fr.
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	16'880'403	10'367'546
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Nettoauflösung stiller Reserven		
Nettoauflösung von stillen Reserven	0	84'000
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10	über 10
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	1'108	1'108
über 5 Jahre	1'127'530	1'199'352
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	1'128'638	1'200'460
Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
Arbeitgeber-Beitragsreserven Pensionskasse		
Guthaben per Bilanzstichtag	1'642'157	1'700'896
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Eventualverpflichtung Brandschutz Laden Kerzers	50'000	50'000
Eventualverbindlichkeiten		
Die Gesellschaft ist Mitglied in einem Cash Pool der fenaco Gruppe. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über die zukünftige Saldoforderung der Poolteilnehmer gegenüber der UBS gewährt.		
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	250'000	250'000
TOTAL ausserordentlicher Ertrag	250'000	250'000
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle	11'100	11'100

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Weitere Angaben

Auswirkungen COVID-19 Pandemie: Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der vorliegenden Jahresrechnung 2020 berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltung/ Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der hier berichtenden Gesellschaft verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die hier berichtende Gesellschaft noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der hier berichtenden Gesellschaft aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Umsatz von TCHF 109'953 inklusive Dienstleistungen erwirtschaftet werden, was einer Zunahme von knapp TCHF 3'400 gegenüber Vorjahr entspricht. Der Bruttogewinn hat von 12,8 Prozent auf 13,7 Prozent zugenommen. Es wurde ein Betriebsertrag von TCHF 18'531 erzielt. Dies entspricht einer Zunahme von TCHF 1'344. Die Personalkosten von TCHF 9'894 haben um TCHF 526 zugenommen. Dies ist unter anderem auf mehrere neu geschaffene Stellen für die neue LANDI in Murten zurückzuführen. Der sonstige Betriebsaufwand hat um 4,2 Prozent zugenommen (TCHF 195). Die Abschreibungen wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, jedoch tiefer als die maximalen steuerlichen Abschreibungssätze, vorgenommen. Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 250 wurden aufgelöst, die im ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen werden. Entsprechende Abgrenzungen wurden für die Steueraufwendungen berücksichtigt und verbucht. Das ausgewiesene Ergebnis von TCHF 622 kann als gut bezeichnet werden.

Bilanz

Umlaufvermögen: Das Umlaufvermögen hat sich im Saldo um TCHF 585 erhöht. Die wesentlichen Änderungen dabei sind die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TCHF 701 sowie eine Abnahme der übrigen kurzfristigen Forderungen um TCHF 88. Die Erhöhung der Warenvorräte von TCHF 1'321 sind zum grössten Teil auf die zusätzlichen Warenvorräte des Neubaus LANDI Laden und TopShop Murten zurückzuführen.

Anlagevermögen: Im Berichtsjahr wurden Investitionen von gesamthaft TCHF 5'945 getätigt. Die grössten Positionen betreffen den Neubau LANDI Laden und TopShop Murten mit TCHF 4'066 und den Umbau LANDI Laden und TopShop Kerzers von TCHF 1'545. Die Positionen Anlagen im Bau betrifft die Projektkosten für das AHP Kerzers von TCHF 761. Die Wertberichtigungen wurden tiefer als die maximal steuerlich zulässigen Abschreibungssätze vorgenommen.

Fremdkapital: Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung wurden um TCHF 248 reduziert und weisen einen Saldo von TCHF 1'830 aus. Das Kontokorrent bei der fenaco weist per Ende 2020 einen passiven Saldo von TCHF 546 aus. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben um TCHF 1'130 zugenommen. Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Abgrenzungen der Überzeitguthaben, die im Berichtsjahr reduziert werden konnten. Anhand der oben genannten Positionen hat das kurzfristige Fremdkapital gesamthaft um TCHF 3'598 abgenommen. Für den Neubau Murten wurden Hypotheken abgeschlossen. Das langfristige Fremdkapital hat total um TCHF 6'531 zugenommen.

Eigenkapital: Die eigenen Mittel haben netto um TCHF 322 zugenommen. An der Bilanzsumme gemessen, liegt der Eigenkapitalanteil bei 52,7 Prozent und hat um 3 Prozent abgenommen. Dies ist auf die Zunahme der getätigten Investitionen mit der entsprechenden Finanzierung zurückzuführen.

Verwendung Bilanzergebnis

Antrag der Verwaltung:	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	8'361	72'348
Statutarisches Ergebnis	<u>621'881</u>	<u>656'013</u>
Bilanzergebnis	630'242	728'361
Auszahlung Dividende 5 %	-300'000	-300'000
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	0	-420'000
	<u> </u>	<u> </u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>330'242</u>	<u>8'361</u>

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der LANDI Seeland AG, Ins

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der LANDI Seeland AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung

Der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats bzw. der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 26. Februar 2021

BDO AG

Thomas Bigler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

LANDI Seeland AG

Bahnhofplatz 22
Postfach 155
3210 Kerzers

www.landiseeland.ch
info@landiseeland.ch

**Für weitere Informationen steht
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Martin Schmid
Telefon 058 434 36 02
martin.schmid@landiseeland.ch

Fotos

Michael Spätig, Lüscherz
Mitarbeitende LANDI Seeland

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco
Theaterstrasse 15 a
8401 Winterthur

Telefon 058 434 00 35
kommunikation@fenaco.com

Druck

Druckerei Graf, Murten

